

Augustin Lehmkuhl S. J. Erste und zweite Auflage. Vier Bände. 12°. Freiburg 1917, Herder'sche Verlagshandlung.

Dritter Band: Pfingstkreis des Kirchenjahres. Erste Hälfte. Von Dreifaltigkeit bis 31. Juli (VIII. u. 388). M. 3.30; geb. in Leinwand M. 4.30.

Vierter (Schluß-) Band: Pfingstkreis des Kirchenjahres. Zweite Hälfte. August bis Oktober (VIII u. 504). M. 4.40; geb. M. 5.40.

In rascher Reihenfolge sind der dritte und vierte Band des Betrachtungswerkes von Lehmkuhl erschienen.

Der dritte Band enthält zum großen Teil Ergänzungs- oder Einschaltungsbetrachtungen. Diese geben, je nach dem Datum des Osterfestes, den Stoff zur Betrachtung in den Monaten Mai und Juni, bzw. für einen Teil des Monats Februar oder auch die letzten Tage des Jänner. Mit dem 1. Juli beginnt wieder das fortlaufende Datum der einzelnen Monatsstage: im dritten Bande bis zum 31. Juli. Der vierte (Schluß-)Band reicht vom 1. August bis zum 31. Oktober.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die dreißig Herz-Jesu-Betrachtungen des dritten Bandes, welche für alle Tage des Juni-monthes genügen können; desgleichen die dort verzeichneten 14 Marienbetrachtungen, die durch die in den anderen Bänden zerstreut vorkommenden Betrachtungen über die seligste Jungfrau bedeutend vermehrt werden. Im vierten Bande dürften besonders hervortreten die Betrachtungen über die Parabeln des Herrn (von Mitte September bis Mitte Oktober) sowie die gar trostreichen Betrachtungen über die göttliche Vorsehung bezüglich der Anordnung der Mittel und Wege, welche Gottes Weisheit und Güte anwendet, um seine Auserwählten ihrem letzten Ziele zuzuführen.

Linz.

J. Hilpert S. J.

18) **Herzensfriede und Herzensfreude.** Trostworte für Katholiken mit besonderer Berücksichtigung der Ängstlichen und Nervösen. Von P. Theophil Ohlmeier O. Fr. M. 8° (XV u. 384). Münster i. W. 1917. Druck und Verlag von Borgmeyer u. Ko. M. 2.80.

Das Buch ist aus der Seelsorge erwachsen und deshalb auch ein praktisches Buch. Infolge der großen Zunahme der Beichtenden bleibt vielen Beichtvätern die Zeit für die einzelnen Beichtkinder sehr beschränkt, so daß eine längere Belehrung im Beichtstuhl nicht möglich ist. Wie froh ist da der Beichtvater, wenn er das Beichtkind auf ein Buch hinweisen kann, das auf all seine Fragen Aufschluß gibt. Der erste Teil behandelt die Gesundheitspflege, den Trost und die Willensbildung. Der zweite Teil hat zum Gegenstande die Sünde im allgemeinen und speziell die Unkeuschheitsünden. Obwohl die ganze Abhandlung theologisch richtig ist, könnte doch der eine oder andere Satz mißdeutet und falsch verstanden werden, so daß wir bei einer Neuauflage eine kleine Umänderung empfehlen. So z. B. S. 125, 4. Satz; S. 126, 1. Satz. Die nächsten Kapitel behandeln die Gedankenünden, die Beichte, Kommunion und das Gebet. Reichhaltig und mannigfaltig ist der dritte Teil. In vorzüglicher Weise werden da behandelt: Grübeleien, Selbsttäuschungen, Selbsterkenntnis, Berufs Zweifel, Zufriedenheit, Gottergebenheit, Leiden, Versuchungen, Verstandesbildung, Ratlosigkeit, Mitleidigkeit. — Wir empfehlen dieses Buch allen Seelsorgern aufs wärmste und sind überzeugt, daß es viel Gutes stiften werde.

Marienstatt, Nassau.

P. Adalgott Caviezel O. Cist.

19) **Katechesen über den mittleren Katechismus** für Geistliche und Lehrer, zugleich als Stoffsammlung für die Christenlehre. Von Baumeister, Dr. Ansgar, Repetitor am erzbischöflichen Priesterseminar in St. Peter. Freiburg i. Br., Herder. II. Teil: Die Gebote. 1916 (334),

brosch. M. 3.40; in Leinenband M. 4.40. III. Teil: Die heiligen Sakramente und das Gebet. 1917 (297), brosch. M. 3.20; gebunden in Pappe M. 4.—.

Der erste Band dieser Katechesen wurde von den praktischen Katecheten sehr gut aufgenommen. Im zweiten und dritten Bande hat der Verfasser einige Zugeständnisse an die Münchener Methode gemacht. Zwar befolgt Baumeister die erklärende Analyse, aber er stellt hier doch vielfach das Beispiel voran, und hat im dritten Bande auch einzelne Katechesen in methodische Einheiten gegliedert. Die Behandlung ist gründlich, die Erklärung leicht faßlich, die Sprache einfach und herzlich, die reichlich eingeflochtenen Beispiele sind wirklich schön. Der dritte Band enthält vierzehn Vorträge über die Ehe, insbesondere über die Mischehe, woraus zu ersehen ist, daß dieser Kommentar auch für die Christenlehre gute Dienste leistet. Auch wer schon mehrere andere Katechismuserklärungen besitzt, wird es nicht bereuen, wenn er sich dieses vortreffliche Werk noch anschafft. In den Oberklassen ist die erklärende Analyse ebenfögut anwendbar als die entwickelnde. Und ältere Katecheten, welche die erklärende Analyse, wie sie zum Beispiel der berühmte Schmitt anwandte, befolgen, werden an diesem Werke von Baumeister besondere Freude haben.

Meißeweiler, Pfalz.

Rist.

- 20) „**Seid untertan um des Gewissens willen**“. (Römerbrief 13, 5.) Predigtzyklus von M. Stupin, Rektor der Albertuskirche und Religionslehrer am Marienlyzeum in M.-Gladbach (83). Dülmen i. W. 1917, A. Laumann. M. 1.—.

An diesen Predigten ist ein doppelter Vorzug beachtenswert. Zunächst wird in ihnen ein sehr zeitgemäßes und dazu noch seltenes Thema behandelt. Dann werden als Folie die beiden ersten Bücher der Könige benützt, somit haben wir engen Anschluß an die Heilige Schrift. Die Predigten können darum zum Gebrauche empfohlen werden.

Blankenau bei Beverungen.

H. Stolte S. V. D.

- 21) **Judas Iskariot**. Sechs Fastenpredigten und eine Karfreitagspredigt. Von P. Johannes Polifka C. Ss. R. (151). Graz und Wien 1917 „Styria“.

Bevor die neuere Strömung in der katholischen Homiletik an Geltung gewann, die Schrift auf der Kanzel ausgiebiger zu verwerten, hatte der Verfasser dieses Predigtbändchens bereits religiöse Vorträge über biblische Persönlichkeiten veröffentlicht. Auch dieses Bändchen kann zum Gebrauche empfohlen werden. Der Inhalt ist, abgesehen von der Anlehnung an die Heilige Schrift, sehr zeitgemäß, die Sprache edel, vornehm, zuweilen sogar pathetisch.

Blankenau bei Beverungen (Wefer).

H. Stolte S. V. D.

- 22) **Aus der Heimat des Friedens**. Dorfpredigten von Dr. Karl Nieder. 8^o (XIV u. 290). 1. bis 5. Tausend. Freiburg i. Br. 1917, Herdersche Verlagshandlung. M. 3.20; in Pappband M. 4.—.

Nieder, der sich durch seine früheren Publikationen bereits vorteilhaft als Homilet eingeföhrt, bietet hier eine neue Sammlung von Homilien, die ihn wieder als geschickten Meister in der homiletischen Verarbeitung des Schrifttextes erkennen lassen. Gewissenhaftes Studium, sorgfältige Vorbereitung und pastoreller Eifer haben diese Homilien geschaffen. Sie sind geschöpft aus dem Born der Heiligen Schrift. Der Autor hat frei gewählte Texte der Schrift mit glücklicher Hand homiletisch ausgemünzt. Namentlich